

Wertvolle Hilfe im Pflege-Alltag

FREIWillIGENDIENST Kai Salg arbeitet als Bufdi im Schloss Meerholz / Interesse von Schulabgängern geht zurück

GELNHAUSEN (alg). Er ist 16 Jahre alt, hat gerade den Realschulabschluss in der Tasche und startet nun in einen neuen Lebensabschnitt: Kai Salg entschied sich für den Bundesfreiwilligendienst in der Pflegeeinrichtung Schloss Meerholz, da der Einsatz für ihn die Chance bedeute, noch etwas in das Berufsleben hinein zu schnuppern, bevor er sich endgültig auf einen Wunschberuf festlegt.

Im Meerholzer Schloss wird der Hailerer nun ein Jahr im Technischen Dienst arbeiten. In dieser Abteilung wird er Einblick in verschiedene Berufsbilder bekommen, da das Schloss hauptsächlich mit eigenen Handwerkern anstatt mit Fremdfirmen arbeitet. „Eigene Mitarbeiter können sich dem Tagesablauf der Bewohner besser anpassen, so dass diese weniger gestört werden“, erläutert Bernhard Noll, der Leiter des Technischen Dienstes, die Vorteile. Daher sind viele Berufe vertreten – vom Schreiner bis zum Gärtner. Die Angestellten freuen sich bei den Gartenarbeiten über jeden Bundesfreiwilligendienstler, der mithilft, da die Pflege der 6,5 Hektar großen Parkanlage mit den wenigen zur Verfügung stehenden Mitteln sehr schwierig sein kann. Die Hauptaufgabe von Salg wird

aber zunächst die Versorgung der Wohnbereiche sein. Hierbei muss er im Hol- und Bringdienst kräftig mit anpacken.

„Die Bundesfreiwilligendienstler oder auch Bufdis, wie sie manchmal liebevoll genannt werden, werden langsam an den Kontakt zu den Bewohnern herangeführt. Sie sollen so die Scheu verlieren und erfahren, dass auch Menschen mit Behinderung glücklich leben und dass sie durch ihre Arbeit mit ihnen etwas zurück bekommen können“, so Noll. Außerdem wird der Jugendliche auch Kontakt zu den Bewohnern in dem „Beschützenden Wohnbereich“ haben und dort Erfahrung sammeln. Dieser Teil des Pflegeheims ist für Menschen, die demenzielle oder kognitive Einschränkungen haben und auf ein besonderes Betreuungsangebot angewiesen sind.

In der Küche im Einsatz

In der Küche wird der 16-Jährige sehen, wie die Köche sich auch den Bedürfnissen der Bewohner anpassen. Auf dem Jahresplan steht außerdem der Umzug in den Neubau, bei dem Kai Salg mithelfen wird. „Ich habe

mich sehr auf meinen ersten Arbeitstag gefreut und auf viele spannende Aufgaben gehofft“, sagt der Bufdi. Er hatte zuvor nur die Arbeit in der Werkstatt vor Augen, doch sei er von dem breiten Aufgabenfeld, in dem er nun tatsächlich eingesetzt wird, begeistert. Zwar arbeitet er in der Werkstatt, doch bringt er auch Essenswagen weg und macht einen Teil der Gartenarbeit.

„Für ihn wird sich in diesem Jahr eine ganz neue Welt öffnen, da dies einer der ersten Kontakte ins Berufsleben ist“, so Geschäftsführerin Christa M. Richard. Die Bundesfreiwilligendienstler würden sich in dieser Zeit zu Erwachsenen weiterentwickeln und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Manche würden einen Beruf für sich entdecken und Ausbildungsbewerbungen einreichen. Laut Noll geht aber die Nachfrage auf einen Platz als Bundesfreiwilligendienstler zurück. Er führt dies auf die sinkende Zahl der Schulabgänger zurück. „Wir würden uns über ein paar mehr schon freuen“, sagt er. Doch nicht nur im Technischen Dienst, sondern auch in der Betreuung werden die Bufdis im Meerholzer Schloss eingesetzt.

„Ich würde in diesem Jahr gerne etwas selbstständiger werden und einen



Im Hol- und Bringdienst lernt Kai Salg die unterschiedlichen Wohnbereiche kennen.

Foto: alg

weiteren Schritt in meiner Berufswahl wünsche, bevor er wieder zur Tat machen“, beschreibt Kai Salg seine schreitet.